Liebe Delegierte der Frühjahrs-Diözesankonferenz,

ich bin Maximiliane Rösner, 22 Jahre alt, studiere im sechsten Semester Rechtswissenschaften an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und bin seit zwei Jahren Diözesanleiterin der Kolpingjugend im Diözesanverband Münster.

In den letzten zwei Jahren hatte ich verschiedene Aufgaben innerhalb der DL:

Die Partnerschaftsarbeit mit Uganda und das damit verbundene Begegnungsprojekt im Jahr 2012 stellten einen meiner Hauptschwerpunkte dar. Aus diesem Projekt resultierte auch der Spinnerkreis Partnerschaftsarbeit, den ich seit der letzten Herbstkonferenz begleite.

Ein anderer Hauptschwerpunkt war die Außenvertretung der Kolpingjugend im BDKJ. Dort habe ich die Interessen der Kolpingjugend bei Themen wie der 72-Stunden-Aktion oder den Präventionsschulungen gegen sexualisierte Gewalt vertreten.

Letztes Jahr ist noch die Vertretung der Kolpingjugend in den Rechtsträgern des Kolpingwerkes hinzugekommen, wo es vorrangig um die finanziellen Interessen der Kolpingjugend geht. Außerdem habe ich unterschiedliche Projekte wie den Kindertag betreut und eine Zeit lang das Ko-Pilot Redaktionsteam für die Diözesanleitung begleitet.

Neben den Aufgaben auf der Diözesanebene habe ich auch die Interessenvertretung auf der Landes- und Bundesebene der Kolpingjugend wahrgenommen. Momentan übernehme ich daher aufgrund der Vakanz der Landesleitung , in Zusammenarbeit mit Katharina Norpoth aus dem Bundesarbeitskreis der Kolpingjugend Deutschland, kommissarisch die Aufgaben der Landesleitung .

Zwei Jahren sind wie im Flug vergangen und mit dem Ablauf einer Amtszeit zieht man ein erstes Resümee. Was motiviert einen nach zwei Jahren nochmal zu kandieren?

„Anfangen ist das Schwerste, treu bleiben das Beste!“

-Adolph Kolping

Mit diesem Satz Kolpings ist schon viel gesagt: Ich habe immer noch sehr viel Spaß an meiner ehrenamtlichen Arbeit und sehe noch viele Aufgaben und Möglichkeiten mich einzubringen.

Besonders die Partnerschaftsarbeit liegt mir am Herzen: Ich möchte das Thema dauerhaft und auch in anderer Art und Weise als durch Reisen in der Kolpingjugend etablieren und meine bisherigen Erfahrungen einbringen. Daneben aber sicherlich auch die neue Aufgabe der Vertretung in den Rechtsträgern. Die Möglichkeit der Mitsprache und Einflussnahme vor einem Jahr neu hinzugekommen und ich möchte diese gerne noch weiter mit Leben füllen.

Ich begeistere mich auch weiterhin für die unterschiedlichen Ebenen innerhalb des Verbandes und die Arbeit im BDKJ. Ich schätze die Arbeit und den Kontakt zu anderen Aktiven sehr und möchte auch in Zukunft die Kolpingjugendarbeit in diesen Gremien gestalten.

Es wäre daher wundervoll, wenn meine Amtszeit noch ein wenig weiterführen könnte. Falls ihr Fragen habt, dann wendet Euch an mich. Erreichen könnt ihr mich unter roesner@kolping-ms.de oder sprecht mich direkt auf der Konferenz an. Ansonsten sehen wir uns im April. Ich freu mich drauf!

Treu Kolping,

eure Maximiliane.

M. Rösner